Informationsblatt der Pfarre St. Stefan in Mettmach

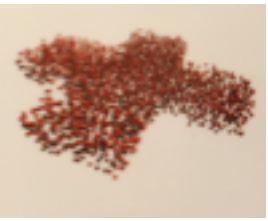
Unsere Pfarre

Herbst 2021 | Ausgabe für die Homepage der Pfarre Mettmach | **Ausgabe 3/2021**

Arnberg
Friedhof
Seite 2.

Ministranten-ausflug
Erntedankfest
Seite 3.

Eine blutige Geschichte
Seite 4.



Ein wichtiger Schritt für die Pfarre - PGR-Wahl

Information vom Pastoralamt der Diözese Linz - Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität

Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 – „Mittendrin im (kirchlichen) Leben“

Die fünfjährige Periode des Pfarrgemeinderates (PGR) geht zu Ende. Das Jahr 2022 ist also ein „kirchliches Wahljahr“: Am Sonntag den 20. März 2022 haben bei der Pfarrgemeinderatswahl alle wahlberechtigten Katholiken in Oberösterreich zum elften Mal die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidaten das Vertrauen auszusprechen.
Durch die Pfarrgemeinderatswahl werden wieder rund 14.000 Menschen für eine aktive Mitgestaltung in den rund 3.000 Pfarrgemeinden in Österreich gewonnen werden.

Informationen unter: www.dioezese-linz.at/pgr

Wozu ist der PGR?
Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt. Konkret berät und entscheidet der PGR, wie die vier Grundaufträge der Kirche – Gottesdienst feiern, Glaube erfahrbar machen, Gemeinschaft leben, Not sehen und helfen – in der Pfarrgemeinde gelebt werden. Die Mitglieder des PGR's gewährleisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Vielfalt pfarrlichen Lebens. Im Herbst geht es um die Suche nach geeigneten Kandidaten – ideal ist eine Mischung aus „bewährten“ Pfarrgemeinderäten und „neuen Gesichtern“, die gemeinsam die Kirche am Ort gestalten.

Pfarrgemeinderäte – ein großer Schatz der Kirche
„Der Reichtum der Kirche sind ihre Menschen“, stellte die Pastoraltheologin Klara Csiszar beim österreichweiten PGR-Online-Kongress im Mai 2021 fest. Lassen Sie sich ansprechen und motivieren, wenn Sie jemand aus dem aktuellen PGR darauf anspricht, bei der PGR-Wahl zu kandidieren. Eine Pfarre bleibt dann lebendig, wenn viele Menschen sich verantwortungsvoll einbringen, um die Botschaft des Evangliums ins reale Leben der Menschen am Ort zu übersetzen. Klara Csiszar dazu: „Ich rate den angesprochenen Menschen, sich zwei banale Fragen zu stellen. Wenn beide bejaht werden können, sollte man sich als Kandidat zur Verfügung stellen. Die Fragen lauten: 1. Will ich mich für das Leben und die Liebe einsetzen? 2. Glaube ich daran, dass Gott in der Welt seine Liebe erfahrbar machen will? Wenn Sie beide Fragen mit „JA“ beantworten, dann bitte kandidieren Sie unbedingt!“
Alle Getauften sind berufen, Kirche mitzugestalten. Der PGR ist eine strukturell abgesicherte Form, in der sich diese Mitverantwortung ausdrückt.
Wir wünschen den Pfarren viel Erfolg bei der Kandidaten-Suche und eine hohe Wahlbeteiligung bei der PGR-Wahl 2022!

Was tut sich vor der PGR-Wahl in Mettmach?

Wahl des Wahlmodels
Bei einer Sitzung im September 2021 hat sich unser Pfarrgemeinderat für ein Wahlmodell mit der Kandidatenliste entschieden (es gibt 3 Wahlmodelle).

Wahl des Wahlvorstandes
Wir haben sechs Personen für den Wahlvorstand berufen. Dieses Gremium (aus 4-8 Personen) ist für Vorbereitung und Durchführung der Wahl zuständig.

Kandidatensuche
Im PGR sind 13-21 Mitglieder vorgesehen. Wir brauchen min. 18 Personen, die bereit sind zu kandidieren und die Verantwortung für die Pfarre mitzutragen.

Neue Wahl, neue Chance
Am 20. März 2022 werden wir den neuen Pfarrgemeinderat wählen. Der neue PGR wird die Pfarre für den Zukuftsweg der Diözese Linz vorbereiten.

Da Steffl erzöht...

Diesmal über die Sanierungsarbeiten in der Filialkirche Arnberg und über die Grasarbeiten am Friedhof...

Die Sanierung begann bei den Kirchentüren und führte bis zum Glockenhaus.

Viele Hände, schnelles Ende! Wir danken allen unseren Helfern und Helferinnen.

Sanierungen in Arnberg
Unsere Filialkirche in Arnberg, geweiht der Heiligen Mutter Gottes, ist mitunter eines der jüngsten kirchlichen Bauwerke unserer Gemeinde. Erbaut in den Jahren 1968-69 in Form einer Pyramide, nimmt sie doch einen besonderen Stellenwert in der hiesigen Kirchenlandschaft ein.

Jahre sind vergangen
Das Wetter und die Zeit hinterlassen auch hier Ihre Spuren und veranlassen zum Handeln. Es wurden die Kirchentüren gekittet und neu gestrichen. Der Vorbau im Eingangsbereich ausgemalt und die Sträucher zurückgeschnitten.

Wo die Glocken wohnen
Die Verkleidung des Glockenturmes wurde ganz erneuert und der Unterbau neu gestrichen. Die Kupferabdeckung des Daches der Ölbergskapelle wurde ebenfalls erneuert. Ursprünglich wären nur einige kleine Malarbeiten geplant gewesen.

Für die ewige Ruhe
Auch der Pfarrfriedhof wurde optischen Ausbesserungsarbeiten unterzogen - gerade recht für die anstehende Allerheiligen Messe und die kommende Weihnachtszeit. Das ganze Friedhofsgelände wurde von Unkraut befreit und neu ausgekiest. Ebenfalls wurden die Wandgräber gesichtet und gegebenenfalls kleinen Ausbesserungen unterzogen.

Wir sagen DANKE
Die Instandhaltungsarbeiten in Arnberg sowie im Friedhofsgelände fanden im August 2021 statt. An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei der Firma Katzlberger bedanken, welche den Kies für das Friedhofsgelände zur Verfügung gestellt hat.
Ein besonderer Dank gebührt all jenen Freiwilligen Helfern, welche uns hierbei tatkräftig unterstützt haben. Ohne Eure Hilfe, Eure kostbare Zeit und Euren Einsatz wäre dies alles nicht möglich gewesen!

Eine andere Geschichte
Übrigens, befand sich der Friedhof ursprünglich bei der Pfarrkirche, so wie man es auch von den umliegenden Gemeinden wie Aspach, Kirchheim und St. Johann am Walde kennt. Noch heute zeugen die Grabtafeln an der Südseite des Steffls - neben dem Haupteingang, davon. Erst 1844 verlegte man den Friedhof an den jetzigen Platz, dem ehemaligen Pestfriedhof. Darüber berichtet der Steffl aber ein anderes Mal.

(S.S.)

Fröhlicher Ministrantenausflug im Sommer

Ministrantentag
Das „Arbeitsjahr“ bei den Ministranten endet im Juli. Um dieses gebührend abzuschließen, belohnen wir uns immer mit einem Ausflug. Dieser führte die Ministranten und Ministrantinnen von Mettmach und Arnberg heuer mit „Mettmacher Traktorwandern“ durch unser wunderschönes Mettmach.

Vom Wirt z`Wimpling ging es mit Max Freyer, Traktor Rudi und seinem pfiffigen Planenwagen zu Familie Kern auf ein leckeres Bauernhofeis. Nach der Erfrischung vergnügten wir uns auf dem Spielplatz.
Dank unseres Reiseproviants konnten wir bei den sommerlichen Temperaturen den Durst auch während der Fahrt stillen.

Zum Abschluss kehrten wir beim Wirt z`Wimpling ein. Unsere Minis ließen sich das Essen schmecken und konnten sich auf dem Spielplatz noch austoben.

Mit Herz dabei!
Ich bedanke mich bei unseren verlässlichen Ministranten und Ministrantinnen für ihren wertvollen Dienst. Es ist eine echte Freude, Zeit mit euch zu verbringen. Es geht immer lustig zu! Ich lade alle Mädls und Burschen zu unserer lustigen Gruppe ein.
Besonders freuen würde ich mich auch auf Unterstützung bei der Betreuung unserer Minis.

(A.B.)

Nähere Info:
Andrea Berghammer
0676-814282271

Erntedankfest

Fest der Dankbarkeit
Am Sonntag, den 19. September 2021, feierten wir Erntedankfest in unserer Pfarrkirche. Die Erntekrone wurde am Marktplatz von Pfarrer Mag. Krzysztof Mielnik geweiht. Das Wetter meinte es gut mit uns, so fand unter der Begleitung der Marktmusikkapelle Mettmach ein Umzug statt. Anschließend wurde unter großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung in unserer Pfarrkirche ein Gottesdienst gefeiert, feierlich umrahmt von unserem Kirchenchor.
In der Filialkirche Arnberg wurde das Erntedankfest am 3. Oktober gefeiert.

Ein strahlender Sonnentag umrahmte das wunderschöne Fest.
Nach dem Gottesdienst gab es einen Naschmarkt, dessen Erlös den Sanierungsarbeiten an der Filialkirche zugute kam.
Viele Arnberger und auch Mettmacher ließen das Fest gemütlich ausklingen.

(P.B.)

Sternsingeraktion 2021/2022 in unserer Pfarre

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!
Wir laden Ihre Kinder zur Teilnahme an der Sternsingeraktion in unserer Pfarre ein. Mit den Spenden werden indigene Völker im Regenwald unterstützt.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung.
Die erste Probe mit Gruppeneinteilung findet am Samstag, 18.12.2021 um 09:00 Uhr im Pfarrheim statt. Die Sternsinger werden am Dienstag, 28.12. und am Mittwoch, 29.12. unterwegs sein.
Wir ersuchen um Kostplätze und Begleitpersonen.

(P.B.)

Ansprechperson:
Petra Berghammer
0650-7811276.

Spende Blut, rette Leben!

Der Leiter unserer Rotkreuz-Ortsstelle informiert und dankt

Geh'n ma Bluat spenden?
Wer heute „sein Bestes" geben will, nimmt einen Termin in der Heimatgemeinde wahr, füllt einen Gesundheitsfragebogen aus, wird ärztlich abgecheckt, spendet – umsorgt von erfahrenen Rettungssanitätern des Mettmacher Roten Kreuzes - gemütlich auf einer Liege ruhend schmerz- und stressfrei einen knappen halben Liter Blut, stärkt sich anschließend mit Cola und Schokolade, plaudert entspannt mit anderen Spenderinnen und Spendern und erhält als Draufgabe nach ein paar Wochen noch einen kostenlosen Laborbefund seines Blutes. Und der absolute Höhepunkt: das Team der Blutzentrale Linz teilt dir mit, wenn deine Blutkonserve eingesetzt wurde!

Danke, dass wir hier und jetzt leben dürfen!
Unseren sehr hohen medizinischen Standard gibt es in der Menschheitsgeschichte erst seit wenigen Jahrzehnten – leider längst nicht überall auf der Welt! Dankbarkeit auf gleich hohem Level ist absolut angesagt!
Der Weg bis zu einer sicheren Blutübertragung war lang und voller Irrtümer. Im antiken Rom sollen Kranke an den Wunden von jungen, starken Gladiatoren gesaugt haben, die gerade erst in der Arena ihr Leben verloren hatten. Im Mittelalter wird sogar von einem Papst berichtet, der Blut von 10-jährigen Knaben getrunken hätte – mit letalem Ausgang für alle Beteiligten. In Ermangelung jeglicher physiologischer Grundlagen war Blutspenden über lange Zeit alles andere als lebensrettend. Ganz im Gegenteil, es war ein absolut lebensgefährliches Unterfangen, wurden die Zusammenhänge des Blutkreislaufs doch erst Anfang des 17. Jahrhunderts entdeckt.

Erste Lebensrettung im Kindbett
Die erste erfolgreiche Bluttransfusion fand im deutschen Heilbronn im Jahre 1818 statt, als ein Ehemann seiner im Kindbett sterbenden Frau Blut spendete. Solche Erfolge blieben aber eher die Ausnahme. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein wurde auch mit Transfusionen von Tierblut experimentiert – meist mit tödlichen Folgen. Aber auch Übertragungen menschlichen Blutes endeten in rund der Hälfte aller Versuche „ungünstig", das heißt: mit dem Tod. Sicherer wurde die Sache erst 1901, nachdem der österreichische Chirurg Karl Landsteiner die Blutgruppen entdeckt hatte. Dennoch blieb diese Prozedur ein aufwändiges chirurgisches Verfahren: Spender und Patient mussten nebeneinander liegen, um das Blut mit einer handbetriebenen Pumpe direkt aus der Schlagader des Spenders in den Patienten hinein zu bekommen. Damit ließ sich zwar das Problem der Blutgerinnung umgehen, allerdings war die Menge schwierig abzuschätzen. 1916 gelang die erste Konservierung von Blut, die erste Transfusion in Österreich erfolgte 1920.

Mit Humor geht es besser und schneller

Künstlich nicht herstellbar
1947 begann der Aufbau eines modernen Blutspendesystems in unserer Heimat.
Heute wird in Österreich alle 90 Sekunden eine Blutkonserve (Haltbarkeit 42 Tage) benötigt, das sind bis zu 1000 Konserven pro Tag. Ganz gleich, ob nach Unfällen, bei Operationen, schweren Erkrankungen oder Geburten: menschliches Blut ist das Notfallmedikament Nr. 1 und kann durch nichts ersetzt werden.

Beim Roten Kreuz kein Geld für Blutspenden
Die freiwillige und unentgeltliche Blutspende stellt einen hohen ethischen Wert dar: Menschen geben Blut, ohne einander zu kennen, und drücken damit ihre Solidarität mit Schwächeren - mit kranken und verletzten Mitmenschen - aus. Würde das Spenden von Blut bezahlt, könnte es für wirtschaftlich schwächere Bevölkerungsgruppen das Kennzeichen der Freiwilligkeit verlieren.

Gelebte Nächstenliebe
„Blutspenden ist mehr als nur ein wunderbarer Akt von Solidarität, der vielen Menschen das Leben retten kann. Es ist gelebte Nächstenliebe!" so unser regelmäßiger Spender Pfarrer Mag. Krzysztof Mielnik.

Das Team des Roten Kreuzes Mettmach entbietet dir und allen Spenderinnen und Spendern in unserem Einsatzgebiet auch einmal auf diesem Weg für diese eure effizient praktizierende Nächstenliebe ein herzliches „Vergelt 's Gott"! (J.W.)

Impressum: Pfarramt St. Stefan - 4931 Mettmach, Hofmark 12
E-Mail: pfarre.mettmach@dioezese-linz.at, Homepage: www.pfarre-mettmach.at, Tel.: +43 7755 / 7229
F.d.I.v.: Pfarradministrator Mag. Krzysztof Mielnik, Satz und Layout: Mag. Krzysztof Mielnik

PFARRAMT METTMACH - Raiffeisenbank Region Ried - AT75 3445 0000 0361 0888
Wir bitten und bedanken uns für alle Spenden für die Pfarre